**Was würde uns eine Berufsfeuerwehr bayernweit kosten?**

Die Bertelsmann Stiftung hat im Frühjahr 2015 eine Prognose zur Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht.

Das Durchschnittsalter wird deutlich ansteigen, die Zahl der jungen Menschen wird abnehmen, die private und berufliche Mobilität dagegen weiter zunehmen. Faktoren wie Familie und veränderte Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz erleichtern den Weg zur Feuerwehr in der Zukunft daher sicherlich nicht.

Gefragt ist dringender denn je die langfristige Sicherung des überwiegend ehrenamtlich getragenen Feuerwehrdienstes. Wenn immer weniger Menschen zum Feuerwehrdienst bereit wären, müssten die Bürger/Bürgerinnen wie auch unsere Unternehmer und damit Arbeitgeber entweder deutlich spürbare Abstriche bei der hohen Qualität der Feuerwehrarbeit machen oder eine hauptamtliche Aufgabenerfüllung finanzieren.

Wie aber wäre es ohne Freiwillige Feuerwehr in einem durchschnittlichen bayerischen Landkreis mit ca. 1.000 km² und rund 120.000 Einwohnern?

Um die Hilfsfrist garantieren zu können müssten rund 6 Feuerwachen in dem aufgeführten Beispiel vorgehalten werden. Im Dreischichtbetrieb bedeutet dies den Faktor 5 beim Personal.

Um in jeder Wache die Mindestbesetzung nur eines Löschzugs (21 Mann) rund um die Uhr garantieren zu können, wären hierfür insgesamt ca. 600 hauptamtliche erforderlich.

Was allein Personalkosten, ausgehend von 60.000 Euro/Jahr Arbeitgeber brutto pro Mann von jährlich min. 36 - 40 Millionen € für einen Durchschnittslandkreis bedeuten würde.

Auf Bayern hochgerechnet bedeutet dies 4 Mrd. Euro im Jahr!!